

blickpunkt stadt



Folgen Sie der Stadt auf:
www.facebook.com/StadtMoenchengladbach
www.twitter.com/StadtMG
www.instagram.com/stadtmoenchengladbach
www.youtube.com, Stadt Mönchengladbach



EUROPÄISCHE
MOBILITÄTS
WOCHE
16-22 SEPTEMBER

Wir sind dabei!

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE
16. BIS 22. SEPTEMBER



Hallo Kultur - mobil & bewegend!

Die Europäische Mobilitätswoche (EMW) ist ein fester Programmpunkt im städtischen Eventkalender. Vom 16. September bis 23. September wird nachhaltige Mobilität wieder mit einem großen Aktionsprogramm erlebbar.

Die Kampagne der Europäischen Kommission bietet seit 2002 Kommunen aus ganz Europa die Möglichkeit, ihren Bürger*innen vom 16. bis 22. September die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. NRW-weit steht die diesjährige Mobilitätswoche unter dem Motto „Hallo Kultur – der öffentliche Raum als Bühne“. Zu den kulturellen Programmpunkten der diesjährigen EMW zählt eine Impro-Performance ganz

unterschiedlicher Künstler*innen auf dem Alten Markt in Gladbach (16. September, 18 bis 20 Uhr). Hier startet auch der Art-Walk, ein Spaziergang mit Geschichten und Gesang zur Mobilität (18. September, 17:15 Uhr). Im Zentrum von Rheydt findet zusätzlich zum Marktgeschehen ein „Wochenmarkt der Mobilität“ statt – ebenfalls mit Kulturprogramm (16. September, 10 bis 16 Uhr). Ein weiterer Kultur-Programmpunkt ist die Aufführung „Zuhause“, bei der eine Theatergruppe ihr Wohnzimmer in eine öffentliche Parkfläche verlegt und eine improvisierte Aufführung rund um die Themen Zuhause, Einsamkeit und Öffentlichkeit darbietet (21. September, 16 bis 18 Uhr). Passende Klänge zu einem Spätsommerabend gibt es in Eicken auf einer Fahrrad Bühne an der „Alten Tanke“ (21. September, 19:30 Uhr). Nichts macht alternative Mobilität besser erlebbar, als sich selbst aufs Rad oder den Roller zu schwingen, das Skateboard auszupacken oder die Rollschu-

he anzuziehen. Für die jungen Fahrradfreunde ist die „Kidical Mass“ des ADFC gedacht, bei der sich der Rheydter Marktplatz in ein buntes Fahrradparadies verwandelt (23.9. – 15 Uhr). Schon einen Tag vor dem offiziellen EMW-Start geht es am Freitagabend beim Nachtradeln auf leuchtend-bunten Fahrrädern vom Schillerplatz aus eine Runde durch die Vitusstadt (15. September, 21:30 Uhr). Sportlich wird es bei der 40 km langen Gravel-Radtour der Gründerzeitinitiative, bei der geländetaugliche Fahrräder gefragt sind (20. September, 17:30 Uhr). Und auch Borussia Mönchengladbach setzt gemeinsam mit ihren Fans auf das Zweirad. Zum Heimspiel gegen Leipzig lädt der Verein seine Anhänger zu einer gemeinsamen Radtour von STARTPUNKT zum Stadion ein. Zu den Höhepunkten zählt der Tag der Mobilität am Sonntag, 17. September, erstmals auf dem Platz der Republik. Mehr Informationen zur EMW und zum Tag der Mobilität gibt es unter www.stadt.mg/emw.



Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher,

Mönchengladbach nimmt bereits zum achten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Egal ob Musikkonzert, Tanz-Performance oder Impro-Theater – Kultur im öffentlichen Raum lässt uns unsere Umgebung völlig neu erleben. Und genau darum geht es auch bei der Europäischen Mobilitätswoche. Wir denken Straßen, Wege, Plätze und Parkflächen neu und machen sie erlebbar. Wir zeigen auf, welche neuen Möglichkeiten sich durch ein nachhaltigeres Mobilitätsverhalten ergeben können.

Mönchengladbach ist auf einem guten Weg. Mit der Protected Bike Lane auf der Hohenzollernstraße haben wir einen weiteren riesigen Schritt in Richtung Mobilitätswende getan. Auch mit dem neuen geschützten Radweg auf der Stegessstraße haben wir das Angebot für Fahrradpendler noch einmal deutlich verbessert. Die vielen kleinen Fortschritte greifen immer besser ineinander. Schritt für Schritt entstehen immer mehr, immer bessere und immer sicherere Radverkehrsverbindungen oder werden miteinander vernetzt – innerhalb der Stadt, aber auch in der Region. Weiter wird es mit dem Radschnellweg über die neue Betrather Brücke in Richtung Norden gehen. Zudem arbeiten wir derzeit auch an einer Machbarkeitsstudie für eine neue Verkehrsführung auf der Bismarckstraße. Kommen Sie mit uns ins Gespräch, nutzen Sie die vielfältigen Angebote der Mobilitätswoche. Die Mobilitätswende gelingt nur gemeinsam.

Ihr Felix Heinrichs
Oberbürgermeister der
Stadt Mönchengladbach

AUFEINENBLICK

Zentralbibliothek: Mitdiskutieren und „bib-eCargobikes“ nutzen

Informieren, Fragen stellen, mitdiskutieren – auch dazu möchte die Europäische Mobilitätswoche die Menschen motivieren. Möglich wird das etwa bei einem Regionalforum zur „Zukunftsgerechten Mobilität“, zu dem die IHK Mittwoch, 20. September von 17 bis 19 Uhr einlädt. In der Zentralbibliothek findet das „Symposium smarte Mobilität in der Innenstadt“ einen Tag vorher, am 19. September, von 17 bis 20 Uhr statt. Hier wird auch eine offene Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger mit dem Abteilungsleiter Verkehrsplanung angeboten (20.9. – 16 bis 17:30

Uhr). Doch nicht nur in der Theorie, auch in der praktischen Umsetzung zündet die Zentralbibliothek den Mobilitäts-Turbo und führt mit den neuen „bib-eCargobikes“ ein neues Angebot zur Lastenrad-Leihe ein. Zur Wahl stehen eine dreirädrige und eine zweirädrige Variante, sogenannte „Long Johns“. Die beiden Lastenrad-Typen unterscheiden sich in Bauweise und ihrer optimalen Einsatzart. Während Long Johns dank ihrer schmalen Silhouette ein eher sportliches und dynamisches Fahren auch auf engen Straßen und in dichtem Verkehr ermöglichen, bieten dreirädrige

Lastenräder den Vorteil von mehr Stabilität und einem größeren Ladevolumen. Angeboten werden zwei e-Muli „st“ und zwei Chike „e-kids“, beide Sieger im Test des ADAC. Geprüft wurde insbesondere im Hinblick auf Fahrverhalten, Antriebssystem, Handhabung, Sicherheit und Schadstoffe. Das e-Muli „st“ überzeugt durch seine geringe Gesamtlänge von 195 cm und seine flexible Nutzung. Es eignet sich besonders für Einsteiger*innen, da sein Fahrverhalten am ehesten dem eines konventionellen Fahrrads ähnelt. Das Chike „e-kids“ ermöglicht einen besonders

sicheren (z.B. durch einen Fünfpunktgurt) und komfortablen Transport von Kindern. Des Weiteren glänzt es durch seine innovative Neigungstechnik und seine geringe Breite, die zu einer hohen Manövrierbarkeit, Fahrdynamik und einem sicheren Fahrgefühl führen. Technisch sticht vor allem der starke Antrieb ins Auge, der auch bei Steigungen und Maximalbelastung noch flüssig arbeitet. Ausgeliehen werden die beiden Lastenfahräder mit umfangreichem Zubehör, auch Wetterschutzhauben und Fahrradschlössern. Einem direkten Losfahren steht also nichts im Wege!

Das Aktionsprogramm

Nachradeln, E-Bikes testen, oder über zukunftsgerechte Mobilität diskutieren – das Programm zur Mobilitätswoche ist wieder prall gefüllt. Der Überblick!

NEW Op Jück-On-Demand-Verkehr am Markt Rheindahlen erleben
Fr. 15.9. | 11 bis 18 Uhr | Markt Rheindahlen
Organisation: NEW
Mit dem NEW Op Jück-On-Demand-Verkehr gibt es noch mehr umweltfreundliche Mobilität - und zwar 100% digital, elektrisch und auf Abruf! Per App kann eine Fahrt bequem und individuell gebucht werden. Die Fahrzeuge bringen innerhalb des Betriebsgebietes von einem gewünschten Punkt aus direkt zum Ziel – zuverlässig und kostengünstig.

Wochenmarkt der Mobilität
Sa. 16.9. | 10 bis 16 Uhr | Marktplatz Rheydt
Organisation: Stadt
Weingarten, Kulturprogramm auf einer Kulturbühne am Sparkassenvorplatz, mobile Speisen und Getränke, verschiedene Mitmachaktionen und Infostände rund um das Thema Mobilität: Kinderparcour, bewachter Fahrradparkplatz, Graffiti-Workshops.

Vorfahrt für EigenArt - Face to Face Impro-Performance
Sa. 16.9. | 18 bis 20 Uhr | Alter Markt, Ecke Hindenburgstr.
Organisation: Kultur unter Laternen
Künstler der verschiedenen Sparten (Musik, Tanz, Theater, Poesie, Kunst) interagieren, improvisieren und vernetzen sich.

Tag der offenen Tür im Gazelle E-Bike Testcenter
Sa. 16.9. | 9 bis 16 Uhr
Monforts-Quartier 33, Schwalmstr. 301
Organisation: Gazelle E-Bike Testcenter

Tag der Mobilität
So. 17.9. | 11 bis 17 Uhr | Platz der Republik
Organisation: Stadt (siehe Text rechte Seite)

ART-WALK
Mo. 18.9. | 17:15 bis 18:45 Uhr
Brunnen am Alten Markt Gladbach
Organisation: Stefanie Kunschke und Michael Koslar
Spaziergang mit Geschichten und Gesang zur Mobilität mit Stefanie Kunschke, Sopran und Michael Koslar, Sprecher. Mobilität in der Innenstadt zu Fuß entdecken.

Symposium smarte Mobilität in der Innenstadt
Di. 19.9. | 17 bis 20 Uhr | Zentralbibliothek
Organisation: Stadt M'gladbach
„Nachhaltig mobil in der lebendigen Stadt von morgen unterwegs sein, oder „Wie soll die Stadt von morgen aussehen?“ Mit Vortrag von Andrea Reidl und anschließendem Workshop.“

Bürger*innensprechstunde (Fahrrad)mobilität
Mi. 20.9. | 16 bis 17:30 Uhr
Zentralbibliothek
Organisation: Stadt M'gladbach
Sprechstunde des Abteilungsleiters Verkehrsplanung zu Themen rund um (Fahrrad)mobilität in der Stadt.

After Work Radeln
Mi. 20.9. | Start: 17:30 Uhr | Start: Schillerplatz
Organisation: Gründerzeitinitiative
Startend am Schillerplatz, gemeinsam den Feierabend bei einer 40km Gravel-Radtour ausklingen lassen.

Regionalforum IHK: Zukunftsgerechte Mobilität
Mi. 20.9. | 17 bis 19 Uhr | KoenigsKarree
Organisation: IHK
Das Regionalforum richtet sich an interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie weitere Interessierte, die sich mit Vertretern der Stadtverwaltung zu den Themen Innenstadtverkehr, Radwegenetz, und LKW Routenkonzept austauschen möchten.

Lesung und Diskussionsrunde für Schulklassen
Mi. 20.9. | tagsüber | Zentralbibliothek
Organisation: Stadt M'gladbach
Lesung für Schulklassen von Andrea Rings aus „Misch dich ein“, anschließende Diskussionsrunde passend zur Aktionswoche. Geschlossene Veranstaltung für Schulklassen.

„Was siehst du, wenn du nichts siehst?“
Mi. 20.9. | 11 bis 13 Uhr | Hindenburgstr. 12
Organisation: Stadt M'gladbach
Parcours, der Menschen dazu einlädt, sich „blind“ verschiedenen Situationen zu stellen. Neben Aufgaben zum Fühlen und Riechen wird eine Verkehrssituation nachgestellt und mit Geräuschen aus dem Straßenverkehr ergänzt. Die Menschen sind eingeladen, mit verbundenen Augen zu erkennen, wann sie gefahrenlos über die Straße gehen könnten.

Live-Musik mit der Fahrrad Bühne an der Alten Tanke
Do. 21.9. | ab 19:30 Uhr
Alte Tanke, Sittardstr.
Organisation: Kultur am Fließband
Ab halb acht ist die mobile Bühne auf drei Rädern an diesem Tag an der alten Tanke in Eicken zu finden. Im Gepäck hat sie sowohl den Sänger und Ukulelen-Spieler „gorzolja & the uke Soundsystem“ aus Mönchengladbach, als auch die studierte Klassik- und Opernsängerin Mylene Kroon aus Köln mit tiefgründiger Electronic Philosophic Music. Zwei unterschiedliche Musiker*innen mit passenden Klängen für einen Spätsommerabend auf den Straßen in Eicken!

Verschiedene Aktionen am Adenauerplatz
Do. 21.9. | 16 bis 18 Uhr | Adenauerplatz
Organisation: Stadt MG & weitere
An einem Stand wird über die geplante Aufwertung des Adenauerplatzes informiert. Dort findet zeitgleich ein „Walking-Act“ von Reggae-Pop-Künstler Daniel Vaßen statt. Ebenso wie eine improvisierte Straßentheater-Performance rund um die Themen Zuhause, Einsamkeit und Öffentlichkeit, bei der das Wohnzimmer der Theatergruppe in einen öffentlichen Parkplatz verlagert wird. Die Zentralbibliothek bietet Testfahrten auf ihren „bib-eCargobikes“ an. Die Leihräder können bei der Bibliothek ausgeliehen werden.

Rollortag NRW
Fr. 22.9. | 10 bis 13 Uhr | Am Minto
Organisation: NEW
Interessierte können üben, wie man mit einem Rollator unebenen Untergrund überwindet, Kurven fährt, Bordsteine und Schrägen meistert und bremst. Außerdem wird den Teilnehmern ein kostenloser Technik-Check für alle Rollatoren angeboten.

Tänze der Welt - Musik und Bewegung
Fr. 22.9. | 8:30 - 15 Uhr
Brucknerallee Höhe Hugo-Junkers-Park
Organisation: Maria-Lenssen-Berufsschule
Mitmachaktion für alle, die Spaß an der Bewegung haben.

Rolldisco
Fr. 22.9. | 19 bis 23 Uhr | Rollmarkt
Organisation: Rollbrettunion
Rolldisco mit eigenen Rollschuhen im Rollermarkt Rheydt.

ADFC-Autorenlesung und Musik
Fr. 22.9. | Start: 19 23 Uhr | Friedrichplatz
Organisation: ADFC
Auf einer mobilen Fahrrad Bühne lesen die Autoren Bernd Müllender aus seinem Roman „Die Zahl 38.185“ und Thomas Maria Claßen aus seinem Niederrheinkrimi „Mordsradler“.

Borussia Fahrrad-Fan-Fahrt
Sa. 23.9. | Start: 12:30 Uhr
ab Bökelberg-Denkmal
Organisation: Borussia Mönchengladbach
Gemeinsame Radtour zum Borussia-Park vor dem Heimspiel gegen Leipzig.

Kidical Mass
Sa. 23.9. | Start: 15 Uhr
Marktplatz Rheydt bis Geropak
Organisation: ADFC
Der Rheydter Markt verwandelt sich in ein buntes Fahrradparadies. Mit Polizei und erfahrenen Ordnern des ADFC setzen kleine Radler ein Zeichen für mehr kinderfreundliche Verkehrsgestaltung. Die fröhliche Demo mit bunten Fahnen und Plakaten zeigt, wie wichtig sichere Radwege und Verkehrsbedingungen für junge Fahrradfahrer sind. Die Demo endet mit köstlichem Eis und einem Lila-Lindwurm-Konzert. Ein inspirierendes Ereignis.



Beliebter Treffpunkt: Der Tag der Mobilität auf der Bismarckstraße.

Der Tag der Mobilität

Am Sonntag, 17. September, findet der „Tag der Mobilität“ ab 11 Uhr erstmals auf dem Platz der Republik statt.

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Aktionswoche liegt auf dem Tag der Mobilität am Sonntag, 17. September, am Platz der Republik. Hier starten an diesem Tag Führungen zur Baustelle am Zentralen Omnibusbahnhof, ein Instawalk (Fotosafari, bei der auf Instagram gepostet wird) zu den Themen Kunst, Kultur und Streetart oder das Art-Mobil zusammen mit der NEW, das die Teilnehmenden zu neugierigen Mobilitäts-Punkten in der Stadt führt, wo Liedgut und Kurzgeschichten zum Besten gegeben werden. Auch Lastenrad-Rennen, ein Papa/Mama-Kind-Korso, ein Parkour-Workshop für Kinder und ein Skate-Workshop gehören zum Programm. Nicht zuletzt

können in der Radstation und vor der Skate-Anlage Fahrräder gewartet werden, auch einen Rad-Verkauf gibt es. „Was siehst du, wenn du nichts siehst“ ist ein Parcours der Kulturlöwen, der die Menschen dazu einlädt, sich „blind“ verschiedenen Situationen zu stellen.

Critical Mass der Rollbrettunion
Die Rollbrettunion startet am Sonntag, 17. September, um 10 Uhr am Rollmarkt Rheydt zu einer „Critical Mass“, um mit einer gemeinsamen Fahrt auf verschiedene Fortbewegungsformen aufmerksam zu machen. Eingeladen sind alle Menschen, die über eine Art von Rollsportgerät wie Zweirad, Skateboard, Inlineskates, Roller oder ähnliches (ausgenommen sind motorisierte Fahrzeuge).

AUFEINENBLICK
Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der EU-Kommission, die in Deutschland durch das Umweltbundesamt koordiniert wird. Sieben Tage lang dreht sich alles um das Thema Mobilität, über 3.000 Städte nehmen europaweit teil! Mönchengladbach nimmt bereits zum achten Mal am EU-Programm teil.



MEHR INFOS: WWW.STADT.MG/EMW

Rollortag am Freitag, 22. September

Beim Rollortag am Freitag, 22. September, 10 bis 13 Uhr, leistet die NEW gemeinsam mit zahlreichen lokalen Partnern vor Ort praktische Hilfestellung für die besonderen Bedürfnisse von älteren Menschen in Bussen. Interessierte können sich an der Haltestelle „Am Minto“ üben, wie man mit einem Rollator unebenen Untergrund überwindet, Kurven fährt, Bordsteine und Schrägen meistert und bremst. Außerdem wird den Teilnehmern ein kostenloser Technik-Check für alle Rollatoren angeboten. In Mönchengladbach findet der „Rollortag NRW“ von der NEW mobil und aktiv Mönchengladbach und Viersen sowie der Polizei Mönchengladbach zum sechsten Mal statt. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches und informatives Programm. Gemeinsam mit zahlreichen lokalen und qualifizierten Partnern werden praktische Hilfestellungen zur Rollator-Nutzung im Bus gegeben.



Foto: NEW

Freie Fahrt im Rheinischen Radverkehrsrevier!

Die Entwicklung des Rheinischen Radverkehrsreviers geht mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen in die nächste Phase: Mit insgesamt zwei Millionen Euro fördert das Land die weiteren investitions-vorbereitenden Maßnahmen für den Aufbau eines überörtlichen Radwegenetzes im gesamten Rheinischen Braunkohlerevier mit seinen rund 2,4 Millionen Einwohnern. Als eines der ersten Strukturwandelprojekte im Rheinischen Revier hat das Radverkehrsrevier im SofortprogrammPLUS eine Zuwendung erhalten sowie zudem eine Förderung auf Grundlage des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes NRW. Mit 1,12 Millionen Euro aus Strukturmitteln werden Machbarkeitsstudien für Radschnellverbindungen und Radvorrangrouten gefördert, mit 816.600 Euro aus

Landesmitteln das Netzwerkmanagement und die Koordination. Strecken beispielsweise von Düren nach Aachen oder zwischen Neuss und Mönchengladbach sind gut mit dem Rad zu bewältigen, wenn die entsprechende Infrastruktur vorhanden ist. Letztlich leistet das Projekt aber auch einen Beitrag zur Wiederbelebung von Wegebeziehungen, die an verschiedenen Stellen durch den Braunkohletagebau verloren gegangen sind. Tatsächlich fügt sich das Projekt in den Plan des Landes NRW ein, das derzeit rund 30.000 Kilometer umfassende Radnetz-NRW gezielt weiter auszubauen. 1.000 Kilometer neue Radwege plant das Land allein bis zum Jahr 2027. Acht Radschnellwege sind in der Umsetzung. Koordiniert wird das Projekt des Rheinischen Radverkehrsreviers vom

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler. Im jetzigen Förderabschnitt, der bis Ende 2025 läuft, werden unter anderem konkrete, investitionsvorbereitende Machbarkeitsstudien in allen Partnerkreisen und –städten umgesetzt. Im Fokus steht das überörtliche Radverkehrsnetz zwischen den einzelnen Städten und Gemeinden im Rheinischen Revier und dabei wiederum die Planung von Radvorrangrouten sowie Radschnellverbindungen. Der Umsetzungszeitraum reicht bis etwa in das Jahr 2040. Das Radverkehrsnetz muss eng mit dem öffentlichen Personennahverkehr verknüpft werden. Die Planungen berücksichtigen den Ausbau bestehender Infrastruktur ebenso wie den Bau bislang fehlender Verbindungen.



NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Mitte) mit Bodo Middelsdorf (re.), Geschäftsführer der ZRR-Zukunftsagentur, und Mönchengladbachs Stadtdirektor Dr. Gregor Bonin, der auch Vorsteher des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler ist.

UND SONST NOCH?



Durchstarten mit dem ADFC!

Fr. 15.09. 21:30 Uhr ADFC-Spätsummernacht-Radeln
Auf leuchtend-bunten Fahrrädern durch die Mönchengladbacher Nacht mit Live-Musik von Pircos Lastenradbühne. Ab 20 Uhr Fahrrad-Schmücken mit ADFC-Unterstützung auf dem Schillerplatz. Knicklichter liegen bereit. Die nächtliche Tour führt ca. eine Stunde, durch die Stadtzentren von Gladbach und Rheydt und wird von ADFC-Ordnern und Polizei gesichert.

So., 17.09. 13:30 Uhr Lastenradrennen
Am Tag der Mobilität auf dem Platz der Republik das 2.ADFC-Lastenradrennen als Einzelzeitfahren statt. Jeder kann mit dem eigenen Lastenrad fahren oder eines der vorhandenen Leihräder nutzen. Den Gewinnern winken wertvolle Pokale und Warengutscheine von ADFC-Fördermitglieder. Am Morgen ab 11:30 Uhr ist Gelegenheit zum freien Training auf der Strecke, die Rennen beginnen um 13:30 Uhr. Die Sieger werden um 16 Uhr auf der Eventbühne durch Oberbürgermeister Felix Heinrichs geehrt. Teilnahmebedingungen siehe www.adfc-mg.de/lastenradrennen

So., 17.09. 15 Uhr Fahrradkorso
Am Tag der Mobilität veranstaltet der ADFC Mönchengladbach um 15 Uhr auf dem Platz der Republik einen bunten Fahrradkorso. Teilnehmen können Kinder mit ihrem Rad oder ein Elternteil mit Kind oder Kindern im Lastenrad. Prämiiert werden die Räder, die am schönsten oder originellsten geschmückt sind. Die Gewinner erhalten am Nachmittag nach 16 Uhr auf der Eventbühne vor der Radstation einen schicken Pokal und Ehrenpreise.

Fr. 22.09. 19 Uhr Friedrichplatz ADFC-Autorenlesungen und Musik
Auf Pircos Fahrrad Bühne lesen die Autoren Bernd Müllender aus seinem Roman „Die Zahl 38.185“ und Thomas Maria Claßen aus seinem Niederrheinkrimi „Mordsradler“. Vorher, nachher und mittendrin unterhalten Roman Vintage & Lioba Moia (Gitarre/Gesang 60er/70er Soul/Jazz-Klassiker). Live mit Soul/Jazz-Klassikern aus den 60er- und 70er Jahren. Für die Besucher bietet der ADFC gemütliche Sitzbänke und kalte Getränke. Der Eintritt ist frei.

Zeitplan, ca.:
18:45: Anmoderation, Pircos
19:00: Opening, Roman Vintage & Lioba Moia
19:20: Autorenlesung Bernd Müllender „Die Zahl 38.185 ...“
19:45: Intermezzo Roman Vintage & Lioba Moia
20:15: Autorenlesung Thomas Maria Claßen „Mordsradler“
20:45: Roman Vintage & Lioba Moia
21:30: Ende

Ein hohes Maß an Sicherheit

Mönchengladbachs erste „Protected Bike Lane“ auf der Hohenzollernstraße ist eine sprunghafte Verbesserung für alle Fahrradfahrenden.

Man biete den Radfahrenden viel Platz, ein hohes Maß an Sicherheit und eine Fahrbahn in gutem Zustand – und fertig ist ein weiterer Baustein bei der Mobilitätswende in Mönchengladbach. Auf der Hohenzollernstraße ist im Abschnitt zwischen Künkelstraße und Neuhofstraße genau das passiert. Hier hat die mags einen mit 2,20 Metern besonders breiten und vom Autoverkehr abgetrennten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn. Die Protected Bike Lane ist ein weiteres Puzzlestück für eine zukunftsfähige Mobilität, der sich Mönchengladbach in der Städtischen Gesamtstrategie verpflichtet hat. Mit ihrer Spurbreite von 2,20 Metern ermöglicht sie Radfahrenden Überholmanöver, auch unter Beteiligung von Lastenrädern. Die Route soll eine weitere Direktverbindung im geplanten Netz aus innerstädtischen Radschnellverbindungen sein und darüber hinaus eine Anbindung an den geplanten Radschnellweg zwischen Krefeld, Willich und Mönchengladbach schaffen. Ein sicherer Radweg in einer leistungsfähigen Straße. Dass die Situation für den Radverkehr auf dem rund einen Kilometer langen Straßenabschnitt dringend verbessert werden musste, davon konnten sich die Teilnehmenden auf der Testfahrt mit eigenen Augen überzeugen. Denn der alte Radweg, der neben dem Gehweg in der sogenannten „Nebenanlage“ verläuft, ist noch zu erkennen. Der Weg ist nach heutigen Standards zu schmal und immer wieder durch Baumwurzeln beschädigt. Die Stadt hatte die Benutzungspflicht für den Radweg deshalb bereits 2017 aufgehoben. „Seit damals durften die Radfahrenden bereits auf der Fahrbahn fahren, allerdings gemeinsam mit dem motorisierten Verkehr, was bei zwei Fahrspuren pro Richtung und Tempo 50 nicht optimal ist“, erklärt Jörg Clages, Leiter der Abteilung Kommunale Verkehrsplanung und Mobilitätsplanung bei der Stadt.



Zwar ist die Hohenzollernstraße eine auch vom Autoverkehr vielbefahrene innerstädtische Straße. So hoch, dass zwei Spuren pro Fahrtrichtung erforderlich sind, ist das Verkehrsaufkommen allerdings nicht. So konnte hier eine komplette Fahrspur für den Radverkehr umgewidmet werden. „Sowohl in den Planungen als auch in der politischen Debatte hat die Leistungsfähigkeit der Straße auch für den motorisierten Verkehr natürlich eine große Rolle gespielt“, erklärt Clages. So wurden auch einige bauliche Maßnahmen umgesetzt, um Radfahrende vor Kreuzungen wieder sicher in die Nebenanlage zu führen. In diesen Abschnitten erhält die Straße für den Autoverkehr zusätzliche Abbiegespuren, damit wartende

Rechtsabbieger nicht die Geradeausfahrenden blockieren. Diese Lösung wurde zum Beispiel in Fahrtrichtung Norden vor der Kreuzung Künkelstraße umgesetzt. In Fahrtrichtung Süden gibt es diese Führung vor der Einmündung in die Bergstraße. Für Teile der Strecke ist mittelfristig ein zweiter Bauabschnitt geplant. Vorgesehen ist, in diesem Bauabschnitt die Nebenanlage in Fahrtrichtung stadteinwärts zwischen Saumstraße und Bergstraße zu erneuern. Im Zuge der Planungen wird dann auch noch einmal die Frage erörtert, wie der Radverkehr in diesem Abschnitt optimal geführt werden kann. Die jetzt erfolgte Einrichtung der Protected Bike Lane wurde im Rahmen eines ersten Bauabschnitts vorgezogen.



Weitere Schutzstreifen für den Radverkehr

Ausschuss für Umwelt und Mobilität beschließt weitere Verbesserungen

Rund 6.000 Fahrzeuge passieren pro Tag die Graf-Haeseler-Straße zwischen Windberg und Bettrath-Hoven. Mehr als 8.500 sind es auf der Berliner Straße in Heyden. Und mittendrin: Radfahrende, die sich im „Mischverkehr“ mit den motorisierten Verkehrsteilnehmern auf der Fahrbahn bewegen. Denn Radverkehrsanlagen gibt es bislang keine. Deshalb möchte die Stadt den Radverkehr an diesen Stellen sicherer machen und bestehende Lücken im städtischen Radwegenetz schließen. Die entsprechenden Beschlüsse hat jetzt der Ausschuss für Umwelt und Mobilität gefasst. Als Teil des Vorrangstraßennetzes haben sowohl die Graf-Haeseler-Straße als auch die Berliner Straße eine bezirksübergreifende Bedeutung für den Verkehr. Dazu hat die Stadtverwaltung unterschiedliche Radverkehrsanlagen geprüft. Im Ergebnis sollen in beiden Fällen Schutzstreifen für den Radverkehr eingerichtet werden. Die Schutzstreifen befinden sich auf der Fahrbahn, dürfen von den Autos aber im Regelfall nicht benutzt werden. Auf der Berliner Straße betrifft das den Ab-

schnitt zwischen Stapper Weg und Wickrather Straße. Die Schutzstreifen werden hier mit einer Breite von 1,95 Meter und einem zusätzlichen Trennbereich von 75 Zentimetern besonders breit ausgeführt. Zugleich verbleibt für den motorisierten Verkehr ausreichend Platz, damit Bus und PKW aneinander vorbeifahren können. Bei der gefundenen Lösung können die Parkstände auf der südlichen Seite der Berliner Straße erhalten bleiben. Am nördlichen Fahrbahnrand werden insgesamt sieben Stellplätze entfallen. Vor den Ampeln an den beiden Kreuzungsbereichen werden Aufstellflächen für den Radverkehr eingerichtet. Linksabbiegende Radler können sich so in den Rotphasen vor den wartenden PKW aufstellen und geraten dadurch beim Abbiegen nicht in eine Gefahrensituation. Hierüber wurden die Bürger vorab informiert, bevor dann der endgültige Beschluss gefasst wurde. Dabei konnte eine Anregung aus der Bürgerschaft umgesetzt werden, die Geschwindigkeitsregelung aufgrund der Lärmbelastung anzupassen. Bislang galt Tempo 30 hier nun vor der Kita,

nun wird diese Regelung auf den gesamten Abschnitt der Berliner Straße ausgeweitet. Auf der Graf-Haeseler-Straße ist neben der Einrichtung von Schutzstreifen, die hier eine Breite von 1,50 Meter haben werden, auch ein baulicher getrennter Radweg im Kreuzungsbereich zur Kaldenkirchener Straße vorgesehen. Die Kaldenkirchener Straße führt in südlicher Richtung nach Mönchengladbach, in nördlicher Richtung nach Viersen beziehungsweise zum Autobahnanchluss Mönchengladbach-Nord (A 52). Als vierspurige Straße mit Mittelstreifen wird der Fuß- und Radverkehr hier in beiden Fahrtrichtungen auf einer eigenen Spur abseits der Fahrbahn geführt. Um den Radverkehr von Norden wie von Süden sicher mit der Graf-Haeseler-Straße zu verbinden, sollen dort die geplanten Schutzstreifen kurz vor der Kreuzung in einen baulich getrennten Radweg überführt werden. Durch diesen wird auch ermöglicht, dass Radfahrende aus der Graf-Haeseler-Straße sicher an die Ampelfurt gelangen, um die Kaldenkirchener Straße zu überqueren.



NACHGEFRAGT

„Unsere Erfolge sind belegbar“

Herr Dr. Bonin, in den vergangenen Jahren wurde die Mobilitätswende Schritt für Schritt vorangetrieben, für einige geht es aber nicht schnell genug. Können Sie diese Kritik nachvollziehen?

Wir haben schon viel erreicht, insbesondere wenn man bedenkt, wo wir herkommen. Aber natürlich wäre es schöner, wenn wir noch ein Stück weiter wären. Welche Bedeutung hatte das Thema Mobilität vor zehn Jahren? Wie viele Fahrradwege gab es zu dieser Zeit? Der Autoverkehr prägt Mönchengladbach nach wie vor auf einem überdurchschnittlichen Niveau, aber die Förderung eines emissionsarmen Individualverkehrs schon das Klima und verbessert die Luftqualität vor Ort. Wir haben die Mobilitätswende mit Gründung der Stabsstelle Mobilitätsmanagement im Dezernat VI fokussiert und viele wegweisenden Projekte zu einer nachhaltigen Mobilität initiiert – mit nachweisbaren Erfolgen. Der europäische EMW-Award für unser Programm zur Europäischen Mobilitätswoche und der zweite Platz beim Deutschen Fahrradpreis für das Projekt des Volksvereins, die im Auftrag der Stadt die Fahrradwege in Schuss halten, sind nur zwei Beispiele, wie erfolgreich wir unterwegs waren und sind. Ich könnte noch viele weitere Beispiele nennen...

Beschränken wir uns aus Platzgründen auf einige wenige...

... der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur, die „Blaue Route“, die Lastenradförderung, der Ausbau der E-Ladesäuleninfrastruktur, das Pilotprojekt zum On-Demand-Verkehr im ÖPNV, oder zuletzt die Einrichtung einer „Protected Bike Lane“ auf der Hohenzollernstraße. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass wir das Thema immer ganzheitlich und überregional mitgedacht haben. Durch ein zusammenhängendes Netz von Radschnellwegen und Radvorrangrouten soll die Bedeutung des Radverkehrs als Mobilitätsform für den Alltagsverkehr im Rheinisches Revier gesteigert werden und das Verkehrsmittel Rad auch für mittlere Entfernungen attraktiv werden. Die Protected-Bike-Lane dient beispielsweise der Anbindung an den geplanten Radschnellweg nach Krefeld und Willich. Klar ist aber auch, dass wir das ÖPNV-Angebot weiter ausbauen müssen – inklusive Nutzung alternativer Energiequellen wie beispielsweise die fortschreitende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte. Die Luftqualität in Mönchengladbach hat sich in den letzten Jahren stetig verbessert – und auch das ist ein Erfolg, der auf unsere Mobilitätsstrategie zurückzuführen ist.

Dr. Gregor Bonin ist Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter der Stadt Mönchengladbach.

IMPRESSUM

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach, Der Oberbürgermeister

Redaktion: Stabsstelle Presse & Kommunikation, Wolfgang Speen (verantwortlich), Mike Offermanns
Telefon: 02161/ 25 20 80
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de